

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Der Grundschnitt

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Das Rückteil.

a—b = Rückenlänge + 1 cm.

a—a 1 = Oberkörperweite + 4 cm.

c ist die Mitte der Linie a—b, wagrechte Hilfslinie bis zur Linie a 1—b 1, Endpunkt c 1.

d ist die Mitte der Linie a—c, wagrechte Hilfslinie bis zur Linie a 1—c 1, Endpunkt d 1.

a—R = 1 cm.

d—Rb = Rückenbreite + 1 cm, bei Rb senkrechte Hilfslinie nach oben.

a—H = $\frac{1}{3}$ der Rückenbreite, abwärtsgehender Bogen von H bis R.

Rb—A = ebenfalls $\frac{1}{3}$ Rückenbreite, ausgezogene Linie.

H—A ausgezogene Linie für die Achsel, auf der die Achselbreite nachgemessen und Punkt A evtl. verschoben wird.

e ist die Mitte der Linie a—a 1.

f ist die Mitte der Linie b—b 1.

e—f senkrechte Hilfslinie.

f—S = Seitenhöhe, ausgezogene Linie.

Rb—S Armlochbogen, der von S aus etwa 2 cm wagrecht verläuft.

Das Vorderteil.

d 1—B = Brustbreite + 1 cm, bei B senkrechte Hilfslinie aufwärts bis zur Linie a—a 1.

B—A 2 = $\frac{1}{3}$ der Brustbreite + 2 cm.

a 1—H 1 = $\frac{1}{3}$ der Brustbreite + 1 cm. H 1 wird 1 cm höher gestellt.

a 1—H 2 = ebenfalls $\frac{1}{3}$ Brustbreite + 1 cm.

H 1—H 2 = schräge Hilfslinie mit $1\frac{1}{2}$ cm Bogentiefe in der Mitte abwärts, Bogenlinie nach unten von H 1 bis H 2.

Um die Achsel am Vorderteil zeichnen zu können, mißt man die Länge der Achsel am Rückteil von H bis A nach und überträgt dies Maß von H 1 über A 2. Vom Endpunkt dieser Linie nach B leicht nach rechts gebogene Linie, von hier weiter den Armlochbogen nach S, der 1 bis 2 cm rechts von S wagrecht verläuft. Zur Kontrolle messen wir jetzt die Achseltiefe an unserem Muster nach, und zwar von der Rückenmitte b bis zur Achselnaht bei A, A 2 zur Vorderteilmitte b 1. Stimmt das Muster nicht mit der Achseltiefe überein, d. h. fehlt etwas, so wird die Achsel am Vorderteil um den fehlbetrag erhöht.